

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 294.

Montag den 21. October.

1850.

### Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Meß- und laufenden Conten werden von unterzeichnetem Hauptsteueramte hiermit aufmerksam gemacht, daß die Duplicat-Certificate oder an deren Stelle Certificat-Verzeichnisse über die in der jetzigen Michaelismesse verkauften Waarenposten spätestens

**bis Donnerstag den 24. October a. c. Abends 6 Uhr,**

an welchem Tage der Abschreibungstermin für gedachte Messe abläuft, an die Conto-Buchhalterei, woselbst Formulare zu oben erwähnten Certificat-Verzeichnissen in Empfang genommen werden können, einzureichen sind.

Leipzig, den 17. October 1850.

**Königliches Haupt-Steuer-Amt.**

### Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Stipendiaten-Ordnung vom 15. September 1848 wird denjenigen Herren Studirenden, welche um ein von der Collatur des Königlichen Ministerii des Cultus und öffentlichen Unterrichts abhängiges Stipendium nachsuchen wollen, hiermit bekannt gemacht, daß sie ihre diesfalligen Gesuche, welchen die §. 2. obgedachter Stipendiaten-Ordnung sub a. bis f. specificirten Unterlagen beizufügen sind,

**vom 21. October bis 16. November 1850**

bei dem Famulus der Ephorie (Universitäts-Quästor Krause auf der Expedition des Universitäts-Gerichts) einzureichen haben. Später eingehende Gesuche können nicht angenommen und beachtet werden.

Die Namen derjenigen Herren Studirenden, welche bereits in früheren Semestern um Verleihung eines dergleichen Stipendii nachgesucht haben, aber noch nicht berücksichtigt worden, werden in dem Verzeichnisse der Bewerber fortgeführt, und ist aus diesem Grunde ein wiederholtes Anhalten nicht erforderlich.

Uebrigens wird auf die an dem innern und äußern schwarzen Brete und in dem Convicte befindlichen Anschläge verwiesen. Leipzig den 21. October 1850.

**Die Ephoren der Königlichen Stipendiaten das.**

### Bekanntmachung.

Von den unter Collatur der medicinischen Facultät allhier stehenden Stipendien sind dormalen drei Sylversteinsche und vier Triersche Stipendien vacant und sollen demnächst vergeben werden.

Die Sylversteinschen Stipendien sind für einen Studirenden aus Schlessien, einen Studirenden aus der Lausitz und einen Studirenden aus der Meißnischen Nation, welche der Augsburgischen Confession zugethan sind, bestimmt und werden der Stiftung nach durch das Loos vergeben.

Die Trierschen Stipendien sind nach der Stiftung „für ganz arme Studirende, die wegen des Absterbens ihrer Aeltern oder wegen deren Unvermögenheit zum Studiren gar keine Unterstützung, aber gute Talente haben,“ bestimmt und sollen nach vorgängiger Prüfung der Petenten unter diejenigen, welche ihrer Kenntnisse halber für würdig erkannt werden, durch das Loos vertheilt werden.

Es werden nun die Studirenden der Medicin, welche sich um diese Stipendien bewerben wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansuchungsschreiben bis

**zum 15. November d. J.**

bei dem Actuar unserer Facultät in der Universitäts-Canzlei abzugeben und folgende Zeugnisse beizubringen: a) das Maturitätszeugniß, b) die Matrikel, c) ein vorschriftsmäßiges Armuthszeugniß, d) Zeugnisse über die bis jetzt gehörten und im laufenden Semester angenommenen Vorlesungen, wozu das testirte Collegienbuch dienen mag, e) eine von dem Bewerber selbst bewirkte Angabe aller Beneficien, die er auf der Universität bereits genossen hat oder noch genießt, wobei in Erinnerung gebracht wird, daß diesfallige unrichtige Angaben den Verlust aller Ansprüche nach sich ziehen.

Leipzig den 15. October 1850.

**Die medicinische Facultät daselbst.  
Dr. Johann Christian Gottfried Jörg, d. J. Decan.**

### Tageskalender.

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

**Städtische Speiseanstalt, freier Verkauf von 11 bis halb 1 Uhr à Portion 12 Pfennige.**

**Gesellen-Verein Ab. 8—10 U. Naturwissenschaft (Hr. Prof. Rosmähler) oder Rechtskunde (Hr. Adv. Helfer) abwechselnd.**

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.**